



UNIVERSITÄTS-
BIBLIOTHEK
PADERBORN

Universitätsbibliothek Paderborn

Kurtze Lebens Verfassung Der Heiligen und Seeligen Auch Berühmbten Männer Deß Heiligen Cistercienser Ordens

Chalemot, Claude

Cölln

Quarto Calendas Aprilis. Der XXIX. Tag im Mertzen.

urn:nbn:de:hbz:466:1-37177

sind Tugenden mit einem sehr heiligen End geruhet / im Jahr des Heyls Tausent
Hundert vier und dreissig. Ist erstlich in einer kleinen Capell oder Kirchhoff zu
Cisterz begraben / als die Hauptkirch und das grössere Closter noch nicht erbauet:
darnach aber ist des heiligen Manns Leib in das grosse Closter / mit andern Leibern
der heiligen Väter erhaben worden / allwo jetzt ein Altar auffgerichtet ist / und ist
von dem zu Cisterz / im Jahr Tausent sechs Hundert vier und zwanzig / gehaltenem
General Capitul befohlen / das sein Fest durch den ganzen Orden gehalten werden
soll / nicht zwar auff diesen Tag / wegen des vierzig tägigen Fasten Ampts / sonder
auff den sieben zehenden Tag Aprills / auff welchen Tag er in die Zahl der Heiligen
feyerlicher Weis / wie etliche sagen / angeschrieben worden. Von diesem Tag aber /
ist von neuem sein Festtag / auff den sechs zehenden Tag Heumonaths / von dem zu
Cisterz / im Jahr Tausent sechs Hundert drey und achtzig gehaltenem General
Capitul verlegt / und dasselbe mit einer Octay zu halten anbefohlen worden. Sein
Nahm aber wird gefunden in dem Römischen Calender / und wird seine Heilige
Feit / von unzählbaren Authoribus gepriesen.

QUARTO CALENDAS APRILIS.

Der XXIX. Tag im Merzen.

Zu Cambreyer Gegend / und dem Closter Valcell / der selige Mönch Huc
Go. welcher als er der vornehmster Canonick zu Cambrey / und der andern
Dechand war / und von guten Wercken leuchtete / damit er / deme zu der
Zeit verstorbenen Bischoff / nicht nachfolgte / ist / mit verlassener seiner Würdigkeit /
nach Valcell geflohen / allwo der selbe mit verächter Welt / sampt deren Blum / de-
müthig under dem Closterlichen Rleyd verborgen gelegen / und hat endlich mit
Frommigkeit des Lebens bis zum Todt geglancket / und den letzten Tag seines Le-
bens / durch loblichen / denen Nachkömmlingen hinterlassenen Geruch seiner guten
Wercken / mit einem heiligen End beschloffen. Ist auff diesen Tag in dem Ordens
Calender angeschrieben / und in der Zugab Molani / und bey andern Scribenten
gemeldet.

Cantipra-
tanus li. 2.
Apum
cap. 20.
Seguinus
lib. 3. 33.
Ordinis.

Zu Camberon in Hannonia ein feyerlicher Bittgang den letzten Ostersfests-
tag / oder den Mittwoch nach Osiern zubegehen / wegen eines grossen daselbst / auff
diesen Tag / sich zugetragenen Wunderwercks / als das Closter von den Ketzern
und Neuern / auff Haß des Glaubens / belagert / durch Hülff der seligsten Jung-
frauen / dessen Beystand die Mönch angeruffen hatten / nicht ohne Wunder / auß
ihrem Raub gerissen / und erzetzt worden / im Jahr des wiedergegebenen Heyls
Tausent fünf Hundert ein und achtzig.

Ex chartis
hujus Mo-
nasterij.

Zu Savigniac in Normania. Die Beysetzung des seligen Mönchs Aymo-
nis / welcher auß dem Amoricaner Engelland / im Dorff von Laudaco / bürtig / sich

Vita ejus
M. 3.

von

von Jugend auff der erster Underweisung Closserlichen Lebens/under des seligen Vitalis, dieses Clossers ersten Abbt's/Meisterschafft underworfen. Allwo er nicht geringen Nutzen auß seines Abbt's Warnung und Ermahnungen geschöpft; Dan er wartete sich ier immerdar/Tag und Nacht/dem Gebett ab/durch Enthaltung von Speisen/Schlag/Härin Kleid/und andere Duffen / straffte er den Leib/den Mund zähnte er von müßig-und überflüssigen Worten; den Aufsätzigen Brüdern auch / welche damahls im Closser die zugewen waren / dienete er demüthig. Da aber derselbe größer worden/und von Alter und Jugend fähig/hat er die geistliche Beyhung / vielmehr auß Befehl des Abbt's / als Antrieb äigener Begierd/angenommen. Es wäre nicht leicht alle Erscheinungen oder Gesicht/die er/oder under dem Anpt der heiligen Mess/oder seinem sonderbahrem Gebett gehabt/zuerzehlen: Dan er hat oft die Himmel offen/und das Mess-Opffer lesend Jesum gütig verwilligend vermerckt: Er ist oft durch Offenbahrung innen worden/das die Seelen/welche seine Hülf angeruffen hatten/auß den Geg-Orthen/in welchen sie auffgehalten würden / durch sein Gebett/aufgangen und erhalten worden: Die auß Gott ihme bekandte innerliche Herzen Heimlichkeiten/offenbahrte er den Nächsten/ und hat endlich nach dem Benedictiner/oder grauen/oder (wie etlichen gefällig) Wasserblauem (das er zu erst angenommen) in das Cistercienser veränderten Kleidt/und des Savigniacs zum Orden Zugesehung/welche auß das Jahr des Herrn/Tausent Hundert acht und vierzig/sich begeben / nach vielen von ihme underwiesenen Lehrlingern und Neulingen (deren Sorg demselben anbefohlen war] mit gottseligen und heiligen Wercken überhäufft/mit dem glücklichsten Todt den letzten Tag beschloß / im Jahr des erneuerten Heyls / Tausent Hundert drey und siebenzig / auß diesen neun und zwanzigsten Tag Merckens/wie des Barberij menologium anmercket. Sein Leib aber ist erslich mit andern heiligen Leibern/der seligen/Vitalis, Godefridi, und anderen Abbt'en und Mönchen/in der Capell der heiligen Catharinae begraben worden / mit ablauffender Zeit aber/under dem Abbt Stephano, ist er auß der Erden gegraben / und feyerlicher Weiß / von dem Ambricenser Bischoff und anderen Bischoffen / nach gegebener Erkandnuß der Heiligkeit derselben / durch ein sichtbahrlich/vom Himmel/gesandtes Zeichen und Erscheinung über der selben Heiligen Begräbnuß/wie anderstwu gesagt wird/in die Hauptkirchen desselben Clossers erhaben worden: Es verbleibt aber der selige Aymo in allen Calendern der Ordens Heiligen angeschrieben. Sein Leben aber ist noch handschriftlich bey uns auß dem Savigniacenser Archiv genommen/ vorhanden.

Ex actis
ej' ibidem
auctoris.

In Niederland und dem Closser Bello - prato Schön - wierz / die Ehrwürdige Schwester Agnes von Chastillon, allda/nicht fern von der Statt Gershards Berg/vornehme Closserfrau/welche nach vielen gottseligen Wercken/und erlittenen Verzückungen im Gebett / auch geführten unschuldigsten Leben/also daß sie nicht ein einkiges Wort / welches nicht zu sonderbahre Ehr Gottes / oder des

des Nächsten Aufferbaung und Nutzen gereichte/vorbrachte / ist mit einem gott-
seligen End verschieden / under den andern von Heiligkeit berühmten Frauen
Niederlands/ von Arnolde VVion, in der Zugab an Molanum, gemeldet/ und in
dem Menologio Henriquez auff diesen Tag Merzens angeschrieben.

Arnoldus
de Raiff
in suo au-
uario

TERTIO CALENDAS APRILIS.

Der XXX. Tag im Merzen.

De Burgund und dem Closter Claravall der selige Mönch Raynaldus,
welcher auß Mutter Leib von Gott erkohrn / und gleichsam von der an-
dern Tag/durch ein besondere Bezeichnung solte abgesondert / und mit
großer Keimigkeit begabt werden/wie in dem Buch der Cistercienser Ursprungs
gelesen wird/hat der künftigen Heiligkeit Zeichen geben: daher wird er von Ju-
gend auff zum Closter beruffen. Erstlich zwar ist derselbe ein Benedictiner Or-
dens Mönch/in des heiligen Amandi Closter gewesen / darnach aber/als er den
Ruhm der Heiligkeit des H. Bernardi gehört/auß Lieb strengerer Zucht zu der Ci-
stercienfer Neurung übergangen/allwo er zu Claravall under dem seligen Vatter
Bernardo gottsförchtig gelebt / und sich die Tugend der Altväter nachzufolgen
bessien/hat mit vielen gottseligen Wercken geleuchtet/ja wohl mit Offenbahrungen
vom Himmel erleucht / die himmlische Geister durch Erscheinungen gemein
gehabt. Als aber derselbe im Geist die seligste Jungfrau / der im Feld arbeitenden
Mönchen Schweiss/ gleichsam abtrückend vermerckt/hat er mit so grossem Eyffer
in der Ar- eit angehalten / das er endlich von Leib ermüdet und geschwächt / die
Seel dem Schöpffer, durch einen glückseligen Tod: aufgeben/ist nach dem Ab-
sterben/under die Ordens berühmte Männer/auff diesen Tag/in dem Ordens
Heiligen Calender angeschrieben.

Exordiū
Ordinis
lib. 3. ca. 11
Rusia in
suo com-
pendio SS
Ordinis

Dasselbst zu Claravall die Gedächtnuß eines gottsförchtigen Convers-Brü-
ders und obgedachten Mönchs Raynald von Tugend vornehm/und Frommige-
keit hochgeacht ; welcher auß dieser Sterblichkeit hinweggenommen / ist gegen
Himmel gefahren / und in angeregtem der Ordens Seeligen Menologio ge-
meldet.

Zu Weiler in Brabant der selige Convers-Bruder VValterus, welcher in der
Welt reich / hat die Elbsterliche Armuth in dem Closter geohret/ und Christo al-
lein/durch embsige Betrachtung himmlischer Dingen/ anhängend/ist zum heili-
gen Mann worden/und hat mit abgelegter Bürd des Fleisches/ die Seel zum
Himmel gesand/ist auff diesen Tag Merzens in dem Menologio angeschrieben.

Chronico
Villarij.